

Rückkehr der Ur-Rocker

25 Jahre Umsonst & Draussen – „Popmusik in Würzburg seit 1950“

WÜRZBURG Die Macher des Umsonst & Draussen-Festivals auf den Mainwiesen arbeiten seit Monaten an einer ganz besonderen Ausstellung: „Popmusik in Würzburg seit 1950“ lautet das Thema, das von diesem Donnerstag bis Sonntag mit vielen Bildern und Texten im Kunstzelt umgesetzt wird. Viele Musikfans werden sich da vor den Schnappschüssen versammeln und schauen, welche Musiker sie noch erkennen können. Fotos von Meilensteinen sind dabei, wie von der

Schlamm Schlacht beim Auftritt von Guns 'n' Roses am Schenkenfeld oder dem Gig der Würzburger Band MCF in China. Live geht es so richtig zur Sache beim Nostalgie-Treffen von Bands, die am Sonntag wie in alten Zeiten in Originalbesetzung auf der Draussen-Bühne stehen werden. Too Much: Ab 16.40 Uhr heißt es Funk, Rock und Pop! Vor gut 20 Jahren spielte die Formation schon beim Umsonst & Draussen mit. Seit 1990 haben die Mitglieder nicht mehr zusammengespield. Es wird spannend.

Die Besetzung: Stefan Hussl, Rütz Löser, Jolly Adler, Jens Kalhoff, Wuschi Meyer.

The Stick: Sie spielen ab 17.20 Uhr harten Funk mit Hardrock-Elementen in bizarren Arrangements, steht in der Festival-Broschüre. Ihr Motto: „Spielt was euch einfällt, habt euren Spaß daran und wir werden schon sehen, was passiert.“ 1989 gewannen sie das bayerische Landesrockfestival. Die Besetzung: Nathan Haugabrook, Volker Heller, Umpf Stilla, Chui Lang, Andy Leins.

SEITE 4

Rückkehr der Ur-Rocker

25 Jahre Umsonst & Draussen – „Popmusik in Würzburg seit 1950“

➔ Fortsetzung von Seite 1

Steve Roscoe Band: Der Sänger Roscoe wurde 1959 in Liverpool geboren. Erste Auftritte hatte er mit der Punkband „The Gents“ 1977 in England. Dem Blues wandte er sich mit seiner eigenen Band im Jahr 1985 zu. Auf der Bühne gibt es um 18 Uhr Blues, Rock und etwas Jazz aus der Auftrittsliste des Ur-Umsonst & Draussen. Die Besetzung: Steve Roscoe, Klaus Wolf, Robert Emmerle, Achim Gössel, Chris Reis.

Don't Eat Yellow Snow: Sie wissen, dass gute Musik, Entertainment und Show zusammengehören. Die Deutschröcker, gegründet um 1980, erobern die Draussen-Bühne um 18.50 Uhr. Die Besetzung: Michael Lochner, Winne Pfeuffer, Alex Schmitt, Jürgen „Pudel“ Keller. Four Wheel Drive: Seit 1979 gab es bei der Band immer wieder mal einen Wechsel, aber die Leute, die jetzt wieder zusammenspielen, hatten die größten kommerziellen Erfolge, erzählen Tom Blendinger und Jürgen Keller. Etwa 40 eigene Lieder haben die Jungs geschrieben, dazu kommen viele harte Coversongs. Sie freuen sich auf den Auftritt um 19.30 Uhr. Ihr Markenzeichen: zwei-stimmige Gitarren-Soli und exzessive Bühnen-Show. „Wir spielten einmal als Eröffnungsband vor Barclay James Harvest, Joe Cocker und

Grönemeyer 1984 auf der Talavera“, erinnert sich Keller. „Es regnete, aber unsere Songs vor 4000 Zuschauern zu spielen, das war ein unbeschreibliches Gefühl.“ Seit 1992 waren „Four Wheel Drive“ nicht mehr gemeinsam auf der Bühne. Jetzt sind sie heiß darauf und haben ein eigenes neues Lied dafür komponiert. Alle sind trotz anderer Jobs privat der Musik treu geblieben. Die Besetzung: Martin Riegel, Ali Patzak, Tom Blendinger, Roger Eckel, Jürgen „Pudel“ Keller.

Blick in die Kindertage des Festivals

Déjà Vu: So heißt ein eigens für das diesjährige U&D zusammengestelltes Projekt, das einen Blick in die Kindertage des Festivals wirft. Mehrere Würzburger All- und Altstars finden sich zu diesem „Famileinfest“ zusammen. Initiiert wurde es vom Würzburger Bassisten Georg Kolb (Siddhartha) und von Hartmut Emser (Doktor Sommer) vom städtischen Sozialreferat, der dafür mal wieder zum Gesangsmikrofon greifen wird. Um 19.45 Uhr im Kinderzelt wird sich „Déjà Vu“ der Musik der 80er Jahre widmen und dabei unter anderem Songs von Ideal, Spliff oder „Ton Steine Scherben“ spielen. Mit dem gebürtigen Würzburger Bernhard Potschka (ganz früher Pozzok-

ko), der jetzt in Berlin lebt, hat man den Original-Gitarristen von Spliff an Bord. Klaus Götner, ebenfalls ein Würzburger, war der Drummer der Scherben, deren Sänger Rio Reiser zu den legenden der deutschen Rockmusik zählt. Mit dabei in der Allstarband ist außerdem Alex Grünwald (ehedem Elastic Rock Band), der es mit der Münchner Freiheit zu Ansehen brachte. Wieder mal auf der Bühne stehen wird auch Wolfgang Salomon, der seinerzeit bei den Kult-Jazzrockern „Munju“ den Bass bediente. Auch Jürgen Benz (Saxophonist bei Blues Campaign und Munju) wird mit dabei sein. Wolfgang Fahr von der Elastic Rock Band hat sein Kommen zugesagt und aus der aktuellen Szene werden Jochen Volpert (Gitarre), Carola Thieme (Gesang), Andi Kümmert (Gesang), Achim Gössel (Keyboards) und Christian Albert (Schlagzeug) mitwirken.

Tribal Vibes: Sie machen den Abschluss um 20.10 Uhr. Eigentlich hieß die Band mal „Ease Competition“. Nach einigen Runderneuerungen wurde dann ab 1995 der jetzige Name daraus. Die Würzburger machen tiefschwarzen Funk. Die Besetzung: Julian Fischer, Frank Hemberger, Robert Schreml, Alexander Klebl, Jürgen Zimmermann, Johannes Liepold, Klaus Wangorsch, Christine Michel, Kristina Schmitt, Claudia König.



The Stick: „Spielt, was Euch einfällt und habt Euren Spaß daran.“ FOTOS U&D



Déjà Vu: Projekt mit Stargästen.



Too Much: Kein Auftritt seit 1990.